



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
106 (1896)**

69 (10.3.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-66817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-66817)

# General-Anzeiger



## Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheinung wöchentlich sieben Mal.

Gründete und vertritt die Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Dienstag, 10. März 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

Telegraph-Adresse: Journal Mannheim.  
In der Postfachnummer 2072.  
Abonnement: 60 Pf. monatlich, 60 Pf. vierteljährlich, 2.00 pro Quartal.  
Einzelnummern 3 Pf.  
Doppelnummern 5 Pf.

(Wöchliche Beilage.)  
der Stadt Mannheim und Umgegend.

Responabil: Dr. G. Köpfer für den Inhalt und von Karl Guld für den Redaktionsteil.  
Redaktion und Verlag bei Dr. G. Köpfer'schen Buch- und Schreibwarenhandlung.  
(Telephon-Nr. 218.)

### Politische Uebersicht.

\* Mannheim, 10. März.

Die „Allg. Corresp.“ schreibt: Die konfessionelle Reichstagsaktion hat sich in der That zu der Demonstration vorbereitet, die Einführung der fakultativen Civilehe durch das Bürgerliche Gesetzbuch zu beantragen. Die „Kreuzzeitung“ veröffentlichte die beschlossenen Beschlüsse, deren Einführung ein Antrag der Kommission nunmehr trotz der Meinungswidersprüche, die über die Frage innerhalb der Partei sich offenbart, nicht mehr bezweifelbar werden kann. Der Beweggrund zu diesem Schritt ist wohl dem Gedanken entsprungen, der die „Kreuzzeitung“ kürzlich zu dem Schluss führte, die konfessionelle Partei müsse ideale Forderungen erheben. Es mag ununterstellt bleiben, wie weit der Idealismus an diesem Vorschlag beteiligt ist, jedenfalls ist mit der faktualen Civilehe ein unangenehmer Mittel zu seiner Beibehaltung ergriffen. Es ist durchaus wünschenswert, daß die vor dem Staatsratemittelgeschlossenen Ehen die kirchliche Weihe erhalten. Das geschieht aber auch bei der heutigen Gesetzgebung in der ganz überwiegenden Anzahl der Fälle und die fakultativen Civilehen sind diese Zahl nicht vermehren. Denn Brautpaare, die nicht getraut sind, ihre Ehe kirchlich einsegnen zu lassen, werden noch weniger gemindert sein, als vor dem Gesetzlichen in sich liegen. Der Gedanke, die Kirche würde allerdings, wenn es sich nicht um den Verzicht auf dem Staatsbedeutung verbundene Paare handelte, einen anderen, nämlich bindenden Charakter erlangen, und damit wird von denen, die die fakultativen Civilehen ernstlich wollen, vernünftiger Weise eine Wideränderung der Kirche erhofft. In Wirklichkeit würde aber eine Verwirklichung der geistlichen Autorität die Folge sein. Während heute die Kirche in voller Selbstständigkeit — dem Paare spendet, was nur sie zu spenden vermag, sieht sie bei der fakultativen Civilehe dem Staate als einem ebenerdigen Konkurrenten gegenüber und der voranzutretende Eifer vieler ihrer Diener, Brautpaare für die kirchliche Gesetzbuchung zu gewinnen, kann ihrem Ansehen unmöglich zum Vorteil gereichen. Dazu käme das Nebeneinanderleben von in verschiedenen Formen ehe-lich verbundenen Paaren unter einem und demselben Geleit. Ob nun damit dem Familienideale näher gerückt wäre, als bei dem gegenwärtigen Zustande, erscheint doch zweifelhaft. Nun besteht ja keine Gefahr, in so eigenhändige Verhältnisse zu geraten, für die fakultative Civilehe findet sich weder im Reichsgesetz noch im Bundesrat eine Wehrfrist und das von Reichstagen ausgehende Petitionsgesetz wird sich nicht zu einem Sturm erheben, der diese Körperlichkeiten anderer Sinnes machen könnte. Aber das mindert nicht die Verantwortung, die die konfessionelle Partei dadurch auf sich läßt, daß sie dem Widerstand des Centrum gegen andere ehrenwürdige Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches einen parlamentarischen Rückschritt und der Sozialdemokratie eine ausschlaggebende Stellung in dieser Frage gibt. Die „Freil. Ztg.“ äußert sich u. a. zu dieser Sache, wie folgt: „Ueberhaupt hat die ganze Angelegenheit ganz und gar keine Gefahr, zu Konfusion, Centrum und Polen über nur 180 gegen 220 Stimmen verfallen würden. Selbst wenn die Konservativen geschlossen für die fakultativen Civilehen eintraten wollten, würde eine solche Abänderung des Bürgerlichen Gesetzbuchs die Wehrfrist erlangen, so würde das Bürgerliche Gesetzbuch selbst bei der Schlußabstimmung keine Wehrfrist erhalten und sich gegenüber dem ganzen Reich ein Kampf entzünden, dessen Ausgang schon jetzt gar nicht vorauszusagen sein würde.“

eine unversehrte Befestigung der Beziehungen zu Rußland gegen über, die gleichfalls den friedlichen Zielen des Bundesrats vollkommen sein kann.“

Die Reise des Grafen Solakowski nach Berlin wird vom „Pester Lloyd“ in demselben Sinne besprochen, wie von den maßgebenden Wiener Blättern. So glaubt der „Pester Lloyd“, daß es sich bei dieser Reise weder um eine dringende Reichsbesuch, noch um kritische Vorgänge handelt. Wenn die andern Länder Lage gezwungen wäre, so würde eine solche Begegnung vermieden werden, um kein Aufrufen zu erregen. Der Besuch habe seinen Grund einfach in der Jungferheit und in dem besonderen Verhältnis, das zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn besteht. Das Blatt tritt jener der Auflösung entgegen, als ob durch die letzten Ereignisse eine Veränderung über eine Verbindung der Verbündeten mit dem mittelständlichen Friedensbündnis eintreten würde. Deutschland und Oesterreich-Ungarn dürften, so meint der „Pester Lloyd“, in geringerer Maße auf die Zahl der Regimenter und Korps Jollens, als auf seine moralische und politische Unterstützung zum Friedensbündnis, auf seinen Einfluß und seine unauflösbaren Verbindungen gerechnet haben. Daran habe sich auch nach dem neuesten Ereignissen in Afrika nichts geändert.

In Paris droht, während der Präsident Triumphe im Süden feiert, eine doppelte Regierungskrise. Den einen Streifen bildet die von der Regierung geforderte Einkommensteuer. Die Subjektkommission lehnte diese mit 28 gegen 5 Stimmen ab und forderte ein neues Gesetz, welches die Posten gerechter vertheile. Der zweite Streit ist zwischen dem Kriegsminister und der Heroldkommission ausgebrochen. Die von Cavagnac geforderte Reorganisation des 19. Armeekorps (Algier), welche die Bildung eines besonderen Kolonialkorps bedingen würde, ist vom obersten Kriegsrath abgelehnt worden. In der Kommission erheben sich nun die Vorwürfe aus dem Kriegsrath, die Kritik des obersten Kriegsrathes über diese Angelegenheit lauzugucken, Cavagnac lehnte dies ab und erklärte, daß er allein verantwortlich sei. Nachdem er sich entsagt hatte, beschloß die Kommission, der Vorliegende solle neue Schritte bei Cavagnac unternehmen, um Veränderungen über die auflösbare obersten Kriegsrathes zu erhalten. — Dieser militärische Streit ist deshalb bedeutungsvoll, weil in Frankreich die Kamerun in Heroldfragen bisher alle Forderungen der Regierung ohne Weiteres durchgingen. Ein neuer Ministersturz ist jetzt nicht unvorhersaglich.

In einem Leitartikel über die Gedankenfeier von Nizza schreiben die „Hamb. Nachrichten“ u. H. Folgendes:

Was aber an den auf dem Festmahle gehaltenen Reden besonders hervorzuheben zu werden verdient, sind die von dem Telegraphen berichteten Worte des Präsidenten France. — bei der Entstehung dieser Rede ist nur zu gewahren, — in denen das Haupt der Republik in allgemeinen verständlichen Worten auf die vorerwähnten Ereignisse eingewirkt hat. Herr France gesteht sich die Verantwortung: „In dem Nationalen von Nizza 1788 durch Revolution der Weltgeschichte eine unerlöste, hätte er das denken auf, daß der Sieg nicht gelang, das ja legitim ist, was nicht der Wunsch des französischen Volkes faktoriell war.“ Die Punkte Nizza werden nun in dieser Weise bestimmt, langsame, langsame, wie die Zeiten sich eben nach wie vor in dem unauflösbaren Fortschritt befinden, als wäre die Nation von Nizza und Savoyen in eine und nur teilweise getrennt. Parallel dazu haben die vorerwähnten Händl-Kontingenzen gebracht werden. Wir haben bei diesem Vorgang auch keinen Augenblick an die Stimmung der Bevölkerung oder an die entsetzten Möglichkeiten gedacht, die nach dem Verfall zu bestehen. Wir haben das mittelmäßige Gebiet zu unserer Sicherheit als Vorbehalt für den künftigen Frieden zu sich genommen und bei Besonderen nur die Freiheit zu lassen, die sich in Frankreich auszusprechen, wenn sie mit ihrem Schicksal, werden, das deutsche Reich zu fallen, nicht zu trüben sein sollen. Im Uebrigen hat sich das Wohl der Gesamtheit unserer Nation nicht zu hoch, als daß die laudable Schwärmer einer Weltkatholikenschenken im Bewußtsein fallen dürfte, wo es galt, zwischen vagen Hoffen die schon erkannte Wirklichkeit vor dem fernen Horizont zu führen. Napoleonische oder republikanische Unvollständigkeit liegen und danach zu liegen und auch best sein.“

Aus Lisbon wird gemeldet, daß „Journal do Comercio“ habe entdeckt, daß die zu Macao gehörige Insel Yappa von Portugal besetzt sei. China bestritt zur Zeit des Abschlusses des Vertrages über Macao im Jahre 1887 Portugals Besitz. Die Frage wurde damals nicht geregelt und die Insel blieb unbesetzt. In Lisbon gibt das Gerücht, Barros Gomes habe in die Besetzung der Insel durch die Deutschen eingewilligt.

Der Kaisertraktat Yappa (Kauz-Is), auf der Insel gleichen Namens gegenüber Macao gelegen, ist seit 1887 dem fremden Handel eröffnet. 1892 kamen 6522 Schiffe eintrichterischer Bauart an. Der Wert der Einfuhr (beinahe ausschließlich indische Gewürze, Opium) betrug 5,6 Millionen (Schilling, Dinar, etc.), das 1887 4,8 Millionen betrug.

### Parlamentarisches.

NIC. Berlin, 7. März. Der Reichstagsbericht vom 28. März (denn die bekannte Rede ihrer Präsidentschaft) vermehren zu Folge gelangen zu sein, daß sie nur noch ihre Angehörigen zur Vertagung von Verhandlungen veranlassen könnten. Wir bei der Wahl des Vorsitzenden der Kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch entgegen dem bestehenden Abkommen verfahren wurde, so ist jetzt der Versuch in der Justizkommission anhängig, daß von den Nationalliberalen dem Turnus gemäß vorgeschlagene Abg. Dr. Solack dem Reichstagen Repräsentanten des Centrum Abg. Gün von

Odenhausen übertragen worden. Außer den nationalliberalen Stimmen nur noch die von der Konservativen und der Reichspartei delegierten Kommissionsmitglieder für Solack. Die Einigung entsprach also genau der Vorstellung von der „Centrumsbüro“. Wenn es sich um eine Einigung gehandelt hätte, so wäre über den Vorschlag kein Wort zu verlieren. Aber es kommen die beiden sachlichen Momente in Betracht, daß die Nationalliberalen einen Vorschlag auf Grund einer für die Erhebung von Personalfragen und nicht für die Abänderung der Gesetzgebung weichtvoller Vereinbarung präsentieren hatten und daß der Vorschlag als eine im Inlande wie im Auslande anerkannte Autorität in allen in das Justizproduktionswesen einschlagenden Fragen eine besonders hervorragende Stellung für die Leitung der Verhandlungen mit sich brachte. Die Nichtbeachtung des einen wie des anderen Umstandes durch die Präsidentschaft entbehrt nicht der politischen Bedeutung und verdient deshalb verzeichnet zu werden. Doch die Nationalliberalen sind, die hier wieder, wie so oft, als die von der Mehrheit dieser geschätzten 1894er Reichstags delegierte Partei erscheinen, in betreff dem, ein nicht zu unterschätzender Vorzug.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. März.

Weiterberathung der Gewerbeordnungsnovelle. Die Debatte betrifft den Kleinhandel mit Bier. Nach dem Antrag Schäbler (Centr.) soll durch Bundesgesetz angeordnet werden können, daß der Kleinhandel mit Bier den Bestimmungen der Gewerbeordnungsnovelle unterworfen wird. Der Antrag Köfcke (liblib.) will nur den Kleinhandel mit Bier vom Basse treffen.

Abg. v. Hollenauer (cons.) bekämpft beide Anträge und empfiehlt seinen Antrag, den Kleinhandel mit Bier zu unterlegen, wenn der betreffende Gewerbebetriebe wiederholt wegen unzulässigen Geschäftsbetriebes bestraft worden ist.

Abg. Köfcke (liblib.) führt aus, der Flaschenbierhandel habe in Norddeutschland den Schaumkonsum eingeschränkt. Regierungskommissar Geheimrath Polthier erwidert sich gegen die Ausführungen Köfcke und bittet, es bei der Regierungsvorlage zu belassen.

Abg. Lemmann (Frel. Volksp.) bittet, die Regierungsvorlage und sämtliche Anträge vollständig abzulehnen. Man dürfe nicht diese Vorlegung nicht der Förderung der Billigkeit und dem künftigen Wohle des Volkes, sondern nur vermehren die gefährdete Billigkeit.

Direktor im Reichamt des Innern Dr. v. Wödlke meint, die Regierung gehe nicht so sehr gegen Uebertreibungen des § 28 vor; der Vorschlag würde ja noch immer offen.

Abg. Faffe (nat.) erklärt, daß die Mehrzahl der Nationalliberalen für den Antrag Hollenauer stimmen werde, da derselbe fakultative Fassung habe.

Abg. Schmidt (Soz.) spricht sich gegen die Vorlage und sämtliche Anträge aus, da dem subjektiven Ermessen der Polizeibehörde der weiteste Spielraum gelassen werde.

Direktor Dr. v. Wödlke bekräftigt, daß bei der Concessionserteilung niemals willkürlich verfahren worden sei. (Sachen bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Fehr, v. Stamm (Reichsp.), der im Verlaufe seiner Ausführungen darthut, daß der Übergang Biergesetz vom Reich, befürwortet den Antrag Schäbler, bei dessen Ablehnung die Reichspartei für die Regierungsvorlage stimmen werde.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Noll (Soz.), v. Salisch (cons.) und Schäbler (Ges.) schließt die Debatte. Zunächst wird die am Samstag angelegte Ablehnung über den Art. 3 betreffend die Konsumvereine mit dem dazu gestellten Antrag Gebrüder-Gipe und dem heute vorliegenden Antrag Schäbler nachgeholt. Der Antrag Gebrüder-Gipe wird angenommen, der Antrag Schäbler abgelehnt. Die Fassung des Artikels 3 der Regierungsvorlage ist somit beibehalten.

Der Artikel 4 wird der Antrag Gebrüder auf Aufhebung des Schankbierabkommens, bezugnehmend der Antrag Hollenauer. Der Antrag Köfcke jedoch wird abgelehnt. Der so gestellte Artikel 4 wird in zweifacher Fassung angenommen. Der Artikel 5 (Widerrücknahme der Gewerbebetriebe) wird ebenfalls angenommen.

Darauf wird die Weiterberathung auf morgen verlegt.

### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 9. März.

38. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer.

Vorsitzender Winter: Es habe eine betrübende Mitteilung zu machen. Nach den eingelangten Berichten sei unser Schatz Reichthum von einer schmerzlichen Verheerung heimgesucht worden. Aus allen Enden her seien die schmerzlichen Nachrichten über seine Verheerungen durch Feindhand eingelaufen. Ungehöriges Unglück habe Freiburg getroffen, wo die beiden Staatsbanken Sigmund und Sonntag ertrunken und Oberbürgermeister Winter sich nur durch einen Sprung habe retten können. In Darmstadt seien zwei Feindstrahlentente umgekommen. Die Gefahr sei noch sehr groß. Die Sitzung wird zum Zeichen der Theilnahme (damit) ausgesetzt. Nächste Sitzung Mittwoch mit der gleichen Tagesordnung.

### Deutsches Reich.

München, 7. März. Hier ist wieder eine sozialdemokratische Verbindung, die Verbindungen München, verbracht, worüber die „Allg. Ztg.“ berichtet: Wie in Folge des Dissidenten bekannt wird, hat sich der frühere Leiter der Unterbewegung, Heinrich Eggel, durch unrichtige Führung der Führer Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen, wegen deren eine strafrechtliche Untersuchung gegen ihn anhängig gemacht wurde. Die Angelegenheiten der Baderer betreffen sich auf ungefähr 20000 M. und sind zum größten Theil unentzünftig, so daß hierfür die Genossenschaft aufzulösen haben. Eggel hatte sich, nachdem er als Leiter der Verbindungen abgedankt war, als Baderer selbst etabliert und ist jetzt Quabühler in Neubaden.

Berlin, 7. März. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung betreffend den Betrieb von Bäckereien und Gebäckereien vom 4. März 1896, deren wesentliche Bestimmungen dahin gehen, daß die Arbeitskräfte jedes Gebäudes die

...wird von 1000 Stunden nicht überschritten. ...

...Herrn Dr. Ernst Kerschbaum, seit 1870 ...

...Herrn Dr. Ernst Kerschbaum, seit 1870 ...

...Friedrichsruh, 7. März, Bildhauer Wagner, der zum Zweck ...

...Oberhausen, 8. März, Eine Versammlung von 1000 Bürgern ...

...Herrn Dr. Ernst Kerschbaum, seit 1870 ...

Aus Stadt und Land.

Manheim, 10. März 1896. vom 3. März 1896.

Bei der Revision der pflanzlichen Eisenbahnen soll um die ...

Es wird beschlossen die Fertigung der ...

Eine Dankagung der Frau Emilie ...

Es wird zur Kenntnis gebracht, daß auf der diesjährigen ...

Verfahren nach dem Gehaltsbestimmungs- ...

Zu Festsetzung der Reinkasse der ...

Zur Sache des Herrn W. ...

Am 20. Februar d. J. wurde auf der ...

Bezügliche ...

1. ... 2. ... 3. ...

Der Frauenverein Mannheim

...helt seine regelmäßige diesjährige ...

...In diesem Jahre ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...Die im Mannheimer ...

...werden zum höchsten ...

...Abteilung IV hat im Jahre ...

...Abteilung V (Unterrichtswesen) ...

...Abteilung VI (Arbeitswesen) ...

...Abteilung VII (Arbeitswesen) ...

...Abteilung VIII (Arbeitswesen) ...

...Abteilung IX (Arbeitswesen) ...

...Abteilung X (Arbeitswesen) ...

...Abteilung XI (Arbeitswesen) ...

...Abteilung XII (Arbeitswesen) ...

...Abteilung XIII (Arbeitswesen) ...

...Abteilung XIV (Arbeitswesen) ...

...Abteilung XV (Arbeitswesen) ...

...Abteilung XVI (Arbeitswesen) ...

...Abteilung XVII (Arbeitswesen) ...

...Abteilung XVIII (Arbeitswesen) ...

...Abteilung XIX (Arbeitswesen) ...

...Abteilung XX (Arbeitswesen) ...

...Abteilung XXI (Arbeitswesen) ...

...Abteilung XXII (Arbeitswesen) ...

...Abteilung XXIII (Arbeitswesen) ...

...Abteilung XXIV (Arbeitswesen) ...

...Abteilung XXV (Arbeitswesen) ...

Qualvolle Stunden

von Werner Heineke.

...Es fand Urban ...

...Es fand Urban ...

...Es fand Urban ...

Wannheim, 10. März. Heute früh gegen 11 Uhr...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Table with columns: Datum, Zeit, Barometer-Höhe, Lufttemperatur, etc.

Höchste Temperatur den 9. März + 12,0 \* ...

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 8. März. Vom hiesigen Universität wird der Student...

Wältsch-Gesellsche Nachrichten.

Waldbrände, 9. März. Gestern Abend wurde in „H. Fr.“ der Waldbrände...

Sport.

Wannheimer Athleten. Der Mannheimer Athletenklub hat das von...

Schwasser.

Von einer furchtbaren Katastrophe sind das badische Mittelland...

Duines Feniketon.

Die Schiller zum Adel gekommen ist, das schildert er selbst in einem...

Waz Grabe über die Regie. In seinem Vortrag über die Regie...

Ein niedliches Berliner Diensthöndchen erzählt der „Pistole“...

Wannheim, 10. März. Heute früh gegen 11 Uhr...

Wannheim, 10. März. Von gestern Morgen heute früh folgende telegraphische...

Wannheim, 10. März. Die „Badische Rundschau“ bringt eine Reihe von Nachrichten...

Wannheim, 10. März. Das angeordnete Hochwasser hat schon zwei Wochen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Nachdem in Folge der furchtbaren und anhaltenden...

Wannheim, 10. März. Der Schaden, der dem Mannheimer durch das Hochwasser...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...

Wannheim, 10. März. Die Ufer der Elbe sind furchtbar angeschwollen...



Amts- und Kreis-Verkundigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Behandlung. No. 4018. Die Heilung des ...

Behandlung. No. 4019. Die Heilung des ...

Behandlung. No. 4020. Die Heilung des ...

Behandlung. No. 4021. Die Heilung des ...

Behandlung. No. 4022. Die Heilung des ...

Behandlung. No. 4023. Die Heilung des ...

Behandlung. No. 4024. Die Heilung des ...

Behandlung. No. 4025. Die Heilung des ...

Zahlung.

Unter der No. 4018 ...

Unter der No. 4019 ...

Unter der No. 4020 ...

Unter der No. 4021 ...

Unter der No. 4022 ...

Unter der No. 4023 ...

Unter der No. 4024 ...

Unter der No. 4025 ...

Zwang-Versteigerung.

Mittwoch, 11. März 1896 ...

Mittwoch, 11. März 1896 ...

Mittwoch, 11. März 1896 ...

Mittwoch, 11. März 1896 ...

Mittwoch, 11. März 1896 ...

Mittwoch, 11. März 1896 ...

Mittwoch, 11. März 1896 ...

Mittwoch, 11. März 1896 ...

Frauenbund. Frauenvereins-Zeitung und Familienblatt

S. I. I. Maranchi-Mangin. S. I. I. Original Pariser Anwascheri

J. H. Kern, C. 2, II. Fisch-Conserven.

Odonta Zahn-Wasser zur Pflege des Mundes und Erhaltung der Zähne.

Louis Loehert. Diabetiker Speisekartoffel

J. Knab, Brestler. Schellfische Seebüdinge

Alfred Grubowski. Patent

Alfred Grubowski

J. Gross Nachf. Fertige Flaggen

Honfurs-Ausverkauf. Das Tuch- u. Buxkinlager der Firma

Helene Gentil, Modes. Wegen beschränktem Vorrath

Original Houben's Gasöfen Als bester Gas-Ofen

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue doppelt gereinigte u. gewaschene

L. Steinthal D. 3, 7. Täglich frisches Bälzer Kornbrot

K. Beez, Bäckerei, G. 2, 11. Statt besonderer Anzeige

Herr Carl Meyer Privatmann

Herr Carl Meyer Privatmann



Wohnungs-Gesuch. Ein großes mit möbl. Zimmer...

Bäckerei. Eine neu erbaute, schön und groß eingerichtete...

Bücherei. Ein reichhaltiges Bücher-Verzeichnis...

Wohnung zu vermieten. Ein Zimmer mit guter Aussicht...

Wohnung zu vermieten. Ein Zimmer mit guter Aussicht...

Magazine. E8, 8 1/2 Magazine aus allen Ländern...

Läden. U1, 16 Erdgeschoss, großer Laden zu vermieten...

Kaufhaus. Kaufhaus No. 11, am 11. März...

H 4, 26 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

H 7, 9 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

H 8, 23 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

H 8, 31 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

H 9, 3 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

H 9, 22 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

H 10, 27 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

H 10, 27 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

H 11, 3 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

K 1, 10 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

K 2, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

K 2, 18 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

K 2, 18 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

K 4, 16 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

K 4, 16 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

K 4, 16 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 2, 5 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 3, 17 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 4, 18 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 6, 2 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 6, 6 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

O 3, 10 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

O 4, 2 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

O 5, 5 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 6, 23 2 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

Q 4, 6 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

Q 7, 3 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

Q 7, 14 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

Q 7, 26 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

R 4, 2 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

R 4, 17 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

R 7, 10 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

Wendelstraße 10. abgegebene Wohnung...

Dammstraße 18. Ein schönes 2. Et., 5 Zimmer...

Kaiserstr. 2. Ein schön möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 2. Ein schön möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 2. Ein schön möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 2. Ein schön möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 2. Ein schön möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 2. Ein schön möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 2. Ein schön möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 2. Ein schön möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 2. Ein schön möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 2. Ein schön möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 2. Ein schön möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 2. Ein schön möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 2. Ein schön möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 2. Ein schön möbl. Zimmer...

A 3, 8 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

B 2, 5 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

B 4, 11 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

B 5, 11 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

B 6, 6 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

C 1, 14 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

C 7, 7 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

D 3, 4 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

D 3, 5 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

O 3, 11 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

O 3, 11 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

O 4, 5 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

O 4, 5 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

O 4, 5 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

O 4, 5 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

O 4, 5 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

M 1, 10 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

M 4, 5 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

M 5, 11 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 2, 5 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 2, 11 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 3, 2 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 3, 3 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 3, 7 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 3, 13 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 3, 17 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 3, 18 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 4, 24 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 4, 24 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

N 6, 6 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

O 5, 1 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

O 6, 5 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

P 4, 12 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

S 1, 15 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

S 2, 15 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

S 3, 1 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

S 3, 21 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

T 2, 21 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

U 1, 6 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

U 1, 6 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

U 1, 6 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

U 1, 6 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

U 1, 6 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

U 1, 6 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

U 1, 6 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

U 1, 6 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

U 1, 6 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

U 1, 6 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

U 1, 6 1/2 Zimmer, Küche u. Bad...

Schlafstellen. F 5, 9 gute Schlafstellen...

Schlafstellen. F 7, 21 Schlafstellen...

Schlafstellen. H 2, 9 gute Schlafstellen...

Schlafstellen. H 3, 22 gute Schlafstellen...

Schlafstellen. N 3, 2 gute Schlafstellen...

Schlafstellen. K 2, 3 gute Schlafstellen...

Schlafstellen. O 7, 7 gute Schlafstellen...

Schlafstellen. F 5, 9 gute Schlafstellen...

Schlafstellen. F 7, 21 gute Schlafstellen...

Schlafstellen. H 2, 9 gute Schlafstellen...

Schlafstellen. H 3, 22 gute Schlafstellen...

Schlafstellen. N 3, 2 gute Schlafstellen...

Schlafstellen. K 2, 3 gute Schlafstellen...

Schlafstellen. O 7, 7 gute Schlafstellen...

Schlafstellen. F 5, 9 gute Schlafstellen...

Schlafstellen. F 7, 21 gute Schlafstellen...



# C 3, 9. Carl Held C 3, 9.

## Eröffnung der neuen Lokalitäten.

### Abtheilung I.

**Garnirte Damen-, Mädchen- und Kinderhüte**  
in allen Preislagen.  
**Permanente Ausstellung Pariser Modellhüte**  
Stets grosses Lager in Trauerhüten.

### Abtheilung II.

#### Putzartikel.

Ungarnirte Damen- u. Kinderhüte, Blumen, Federn, Bänder,  
Garnirstoffe, Spitzen, Schmelzartikel, Schleier  
und sämtliche zum Putzfach gehörigen Zuthaten.

## Neu zugelegt:

### Abtheilung III.

#### Seidenwaaren.

Seidenstoffe für Kleider und Blousen in allen Qualitäten, Farben  
und Dessins. Crêpe, Mousseline in reicher Auswahl.  
Stets Neuheiten in Kleider u. Hutbändern zu äusserst billigen Preisen.

### Abtheilung IV.

#### Blousen, Jupons und Capes.

Durch Verbindung mit nur ersten Häusern bin ich in der Lage, in diesen  
Artikeln stets das Schönste und Neueste zu billigsten Preisen zu bieten.  
Anfertigung nach Maass, Abänderungen im eigenen Atelier.

### Abtheilung V.

#### Besatz-Artikel.

Schmelzgarnituren, Schmelztülle, Schmelz-  
Borden, Besatzstoffe etc. etc. Saison-  
Neuheiten.

### Abtheilung VI.

Englische, Schweizer und deutsche Stickereien,  
Battiste, glatt u. gestickt, Tulle, Spachtel- und  
Valenciennespitzen, Rüschen, Kragen u. Manschet-  
ten f. Damen, Neuheiten in Spitzen u. Spachtel-  
Kragen, Jabots etc.

### Abtheilung VII.

Decorations-Blumen und Pflanzen  
in bekannt grosser Auswahl.

Füllung von Jardinières.  
Specialität: Präparirte Palmen.

Sämtliche Waaren bei nur guten Qualitäten zu staunend billigen Preisen.

Stets Eingang von Saison-Neuheiten aller Art.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Modistinnen und Schneiderinnen erhalten Extra-Preise.

Das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen bitte ich auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen und zeichne mit aller Hochachtung

**Carl Held, C 3, 9, Putz-, Blumen- und Modewaaren-Geschäft.**

## Frühjahrs-Saison 1896.

Für die bevorstehende Jahreszeit empfehle in unübertroffener Auswahl grossartige  
Sortimente in:

**Seidenplüsch-Kragen**

in den Preislagen von M. 12.— bis M. 80.—

**Farbige Stoffkragen**

in hundert verschiedenen Ausführungen in den Preislagen von M. 1.— bis M. 45.—

ferner:

Frühjahrs-Jaquettes

Promenaden-Räder

Frühjahrs-Costume

Damen-Blousen

Promenaden-Mäntel

Regen-Mäntel

Umhänge

Morgenröcke

in reizender Auswahl.

**F 1, 10 Sophie Link, F 1, 10**

I. & II. Etage. Marktplatz-Ge. I. & II. Etage.

Danger Kaufmann, Bad  
Lange Gasse, 11111, 11111, 11111, 11111  
11111, 11111, 11111, 11111, 11111  
11111, 11111, 11111, 11111, 11111

**MAGGI'S** Nuppenwürze, diese Maggi's Bouillon-Kapseln  
sind eine  
10 Pfg. und 20 Pfg. mit 40 Pfg. und billigeren A. D. 1, 10  
10 Pfg. mit Maggi's Caponmühle nachgefüllt.

## H. Model

D 1, 3, Paradeplatz.

Um mit Frühjahrs- und Sommer-  
Haveloks vollständig zu räumen, verkaufe dieselben  
von M. 10.— an.

Unterhosen, Unterjacken und Socken,  
die ich nicht mehr im Sortiment weiterführe,  
zum Inventarpreise.

Einen grossen Posten Cravatten, nur gute  
Formen und Qualitäten,  
zu 50, 75 und 100 Pfg.  
Frühere Preise M. 1, 25 bis M. 3.—

Einige kleine Postchen gediegener Herren-  
taschentücher, weiss und mit farbigem Rand,  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Leistungsfähige  
Bezugsquelle  
für den Einkauf von  
Herrenwäsche,  
Damenwäsche,  
Kinderwäsche,  
Bettwäsche,  
Küchenwäsche  
Tischwäsche,  
Specialität:  
Lieferung vollständiger  
Braut- und  
Kinder-Ausstattungen.  
Friedrich Bühler,  
D 2, 10. 4024

**Gänsefedern 60 Pfg.**  
neu eingetroffen, 10 Stück  
halten, so wie bisher von  
100.000 mit allen  
Tugenden, 100 Pfg.  
vollständig  
Küchenwäsche, 200 Pfg.  
vollständig  
Tischwäsche, 100 Pfg.  
vollständig  
Bettwäsche, 100 Pfg.  
vollständig  
Lieferung  
Küchenwäsche, 200 Pfg.  
vollständig  
Tischwäsche, 100 Pfg.  
vollständig  
Bettwäsche, 100 Pfg.  
vollständig



### Für Confirmanden

empfehlen wir unter reichhaltiger Lager in  
evangel. und lathol.

**Gesang- & Gebetbüchern**

von den einfachsten bis zu den elegantesten  
Einbänden zu billigsten Preisen.

Die Bücher werden gratis verschickt.

**A. Löwenhaupt Söhne**

Rathhaus, 843

**500 Mk.**  
100 Pfg. auf ein Jahr zu  
100 Pfg. Kündigung zu jeder  
Zeit ohne Austrittsgeld.  
100 Pfg. auf ein Jahr zu  
100 Pfg. Kündigung zu jeder  
Zeit ohne Austrittsgeld.